

**Stadtverordnetenversammlung
Brandenburg an der Havel**

Fraktion DIE LINKE

Fraktion/Stadtverordnete

(zehn vom Hundert der Stadtverordneten)

Antrag Nr.: **044/2020**

Datum:

zur Behandlung in
öffentlicher Sitzung

Beschlussantrag an die Stadtverordnetenversammlung

Betreff: Frauennamen für Brandenburgs Straßen, Plätze und Brücken

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
12.02.2020	Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr
13.02.2020	Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport
17.02.2020	Hauptausschuss
26.02.2020	Stadtverordnetenversammlung
04.03.2020	Ausschuss für Ordnung, Sicherheit und Petitionen
11.03.2020	Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr
12.03.2020	Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport
16.03.2020	Hauptausschuss
25.03.2020	Stadtverordnetenversammlung

**Beschlussvorschlag:
Änderungsantrag vom 25.02.2020:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt,
dass bei der Neu- und Umbenennung von Straßen, Brücken oder Plätzen Namen von berühmten
und verdienstvollen Frauen gesucht werden, zu deren Ehren diese benannt werden können.
Sie soll Besonderes für die kulturelle, wissenschaftliche oder auch humanitäre Entwicklung der
menschlichen Gesellschaft geleistet haben.

Zudem soll es für BürgerInnen eine Möglichkeit geben, Vorschläge für NamensgeberInnen
einzureichen.

Die Benennung nach Frauen soll so lange erfolgen, bis ein paritätisches Verhältnis zwischen
Männer- & Frauennamen erreicht ist. Begründete Ausnahmen sind möglich.

Fassung vom 29.01.2020

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dass bei der Um- und Neubenennung von Straßen,
Brücken oder Plätzen Namen von berühmten und verdienstvollen Frauen gesucht werden, zu deren
Ehren diese benannt werden können.

Sie soll Besonderes für die soziale, kulturelle, wissenschaftliche oder auch humanitäre Entwicklung
der menschlichen Gesellschaft geleistet haben.

Die Fachgruppe Stadtplanung legt gemeinsam mit der Gleichstellungsbeauftragten der SVV für
jeden Sachverhalt drei Vorschläge vor.

Zudem soll es für Bürger/-innen eine Möglichkeit geben, Vorschläge für Namensgeberinnen
einzureichen.

Die Frau, nach der eine Straße, Brücke oder Platz benannt wird, muss bereits verstorben sein.

Die Benennung nach Frauen soll so lange erfolgen, bis ein paritätisches Verhältnis zwischen
Männer- und Frauennamen erreicht ist.

.....
Unterschrift/en

Begründung:

In Brandenburg gibt es eine Vielzahl an Straßen, Wegen und Plätzen, die nach namhaften Personen benannt sind. Diese Namen tragen viel zur Identifikation von Anwohnerinnen und Anwohnern mit den Personen bei. Wer in der Straße wohnt, die den Namen einer Person trägt, wird im Allgemeinen auch einige Fakten zu dieser Person wissen. Damit üben sie eine gewisse Vorbildfunktion aus.

Leider sind in unserer Stadt überproportional häufig Männernamen verwendet worden. Dies entspricht nicht dem Anspruch einer gleichgestellten, gerechten Geschlechterverteilung. Wir sind der Überzeugung, dass es viele Frauen gibt, die eine solche Würdigung ebenso verdient hätten. Aus diesem Grund sollte so lange an der Auswahl weiblicher Namen festgehalten werden, bis das Verhältnis Mann/ Frau paritätisch ist.

Finanzielle Auswirkungen:**Anlagen:**